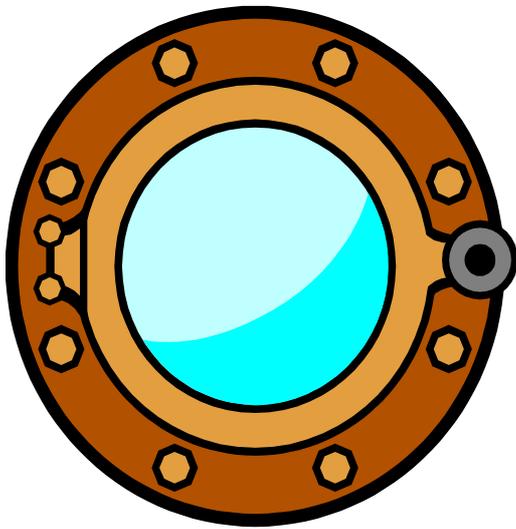


Haus Gottesdank

01.2021



Logbuch

Aus dem Inhalt:

Freuen Sie sich auf

- viele Fotos der letzten Feste
- Rückblick auf Höhepunkte
- Neues rund um Haus Gottesdank
- Schlabberkappes: Was ist das?
- Neues aus der Kombüse
- Service-Wohnen
- Termine und Ausflüge
- und natürlich viele Rätsel





Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Rückblick Shantychor	3
Rückblicke: Karneval im Haus Gottesdank	4
Das Corona-Jahr im Haus Gottesdank	5
Besuche, Sudoku-Rätsel	6
Neue Hauswirtschaftsleitung, Rätsel	7
Weitere Höhepunkte im Haus Gottesdank	8-10
Unsere Termine in 2021	11
Rückblick: Weihnachten 2020 im Haus Gottesdank	12
Informatives rund um Haus Gottesdank	13-14
Unser neuen Angebote, Frühlingsblumen, Grußwort	15
Interviews mit Mietern des Service-Wohnens	16
Neues aus der Kombüse	17
Historisches und Angebote der sozialen Betreuung	18-19
Rätselecke	20



Frühlings- und Osterzeiterinnerungen

Bei herrlichem Frühlingswetter und Sonnenschein führte uns ein Spaziergang heute wieder zu unserer Parkanlage. In der Laube nahmen wir für eine Pause gemütlich Platz, natürlich unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln.

Die Bewohner erzählten von Frühlings- und Osterzeiterlebnissen: Sie freuten sich darauf, endlich wieder Kniestrümpfe zu tragen anstelle der Strumpfhosen. Frühlingszeit war auch die Zeit, frisches Gemüse zu ernten und mit der Familie gemeinsam Spaziergänge in der Natur zu unternehmen. Zu Ostern wurden Osterlämmer gebacken und Ostereier gefärbt. Die Eier wurden dazu in ein Tuch gelegt und damit in Farbe getaucht. So konnten mehrere Eier gleichzeitig gefärbt werden. Die Bewohner erinnern sich auch an die Freude beim Eiersuchen und an Geschichten über den Osterhasen. Ein weiterer Höhepunkt der Osterzeit waren das Osterfeuer und die Ostermesse. Bei uns im Haus Gottesdank hat der Frühling ebenfalls schon Einzug gehalten: Tische, Stühle

und Sonnenschirme laden auf der Terrasse im Innenhof zum Verweilen ein. Auch die Vorbereitungen für unser diesjähriges Osterfest haben schon begonnen: Es werden Osterlämmer gebacken und Eier gefärbt; es wird gebastelt und dekoriert.

Redaktion: Haus Gottesdank Senioreneinrichtung, gemeinnützige GmbH, Geschäftsführung Martina Herrmann, Pflegedienstleitung Annegret Verhey, Leitung der sozialen Betreuung Daniel Platt, Hauswirtschaftsleitung Diana Kuka, Verwaltungsleitung Frank Herrmann und zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner

Das „Logbuch Haus Gottesdank“ erscheint 1 - 2 pro Jahr.

Liebe Leserinnen und Leser unserer Hauszeitung Logbuch Haus Gottesdank,

Nun ist der Jahreswechsel vollzogen und man stellt sich in diesen Tagen die Frage „Wie geht es weiter?“ und nicht „Was wird das neue Jahr bringen?“.

Um Kraft zu schöpfen für das neue Jahr lohnt es sich das vergangene Jahr anzusehen. Trotz aller Einschränkungen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Besucher ist vieles Schöne passiert, an dem wir uns gemeinsam erfreut haben.

Für das außerordentliche Engagement, für die ideenreiche Arbeit und die Freude mit der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so gut es geht versucht haben, Corona in den Hintergrund zu drängen, möchte ich mich - auch im Namen des Aufsichtsrats und dem Vorstand des Vereines - herzlich bedanken.

Auch wenn vieles vielleicht noch ungewiss ist, ist doch eins sicher: Wir werden weiterhin alles Mögliche tun, um die Gesundheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu schützen. Ein großer Schritt ist bereits im Januar gelungen. Nahezu alle Menschen, die bei uns leben oder arbeiten, sind durch die Impfung besser geschützt, so dass wir optimistisch vorausschauen und die Pläne für unsere Vorhaben aus der Schublade holen können und hoffen, Sie mit Ihnen gemeinsam in die Tat umsetzen zu können. Den Anfang machen wir mit dieser neuen Ausgabe des Logbuchs. Durch die herausfordernden Ereignisse rund um die Corona-Pandemie war es leider nicht früher möglich, dafür liegt Ihnen nun wieder die druckfrische Ausgabe vor, in der wir zurückblicken, aber auch nach vorne sehen möchten. Geplant ist den Hühnerstall mit Leben zu füllen, den Skulpturenpark weiter auszubauen und die Digitalisierung weiter voranzutreiben (siehe hierzu auch den Bericht über die Sturzprävention mit Hilfe der neuen App Lintera oder die neu geschaffene Möglichkeit der Televisite). Sobald unser Server ausgetauscht ist, werden wir eine zusätzliche sprachgesteuerte Dokumentationsmöglichkeit schaffen, das QM-System weiter verfeinern und für mehr Sicherheit durch Bettsensoren sorgen. Einige Bewohnerzimmer werden mit neuen Möbeln ausgestattet dazu wird es sicher noch weitere Projekte geben, die wir in diesem Jahr angehen werden.

Viel Spaß beim Lesen der bunten Zeitung, es wird sicherlich auch spannend sein.

Herzlichst grüßt Sie

Ihre *Martina Herrmann*

Rückblick:

Ende September 2020 hat uns der Shantychor besucht und mit vielen Liedern für gute Stimmung gesorgt!

Vielen Dank für das Konzert – unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben den Tag sehr genossen!





Karneval im Februar 2020

Es war voll im Kirchsaa!

Wir haben gesungen und gelacht!

Bewohner und Mitarbeiter haben sich kreativ verkleidet...

...der Oberhausener Stadtprinz war zu Gast und Otto Flögel sorgte für Stimmung.



Da konnten wir noch nicht ahnen, wie sehr sich die Zeiten bald verändern würden...



Auch in unserer Tagespflege im Käte-Kolkmann-Haus wurde kräftig gefeiert!



April 2020: Der erste Lockdown hat bereits begonnen



Für Senioreneinrichtungen wurde ein Betretungsverbot ausgesprochen. Die Geschäfte sind geschlossen.

Wir haben Besuch von den Oberhausener Schaustellern erhalten, die mit einer antiken Orgel für Stimmung hinter den Fenstern und auf den Balkonen sorgten! Herzlichen Dank dafür!



Ostern 2020

Leider sind immer noch keine Besuche möglich. Die Bewohner schreiben ihren Angehörigen einen Osterbrief mit ihren persönlichen Fotos, backen Osterlämmer und färben Eier. Jede/r Bewohner/In erhält ein selbstgemachtes kleines Osternest. Unser Osterbasar fällt diesmal leider aus.



Drehorgelspieler und Corps a la Suite des 1. KGK e.V.



Ein Drehorgelspieler musizierte für uns, wir hören zu und genießen das sonnige Wetter Ende April an frischer Luft.

Mai 2020: „Corps a la Suite des 1. KGK e.V.“ sorgt für Stimmung und blumige Grüße. Bei strahlendem Sonnenschein ging es in den Innenhof des Hauses. Zu Gast war der Förderverein des Karnevalsvereins Corps a la Suite des 1. KGK e.V. Der Verein sang für uns einige tolle Ruhrpott-Lieder und schenkte uns einen Blumengruß anlässlich des bevorstehenden Muttertags.



Sudoku

Ziel ist es das 9x9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass in jeder Spalte und jeder Zeile und in jedem Gitter jede Ziffer genau einmal vorkommt.

Einfach

5	7	1		3				4
3	8		9					5
					5		1	7
	1	2	6					
	6		1	3			2	
	3			2			7	
6	9		7					8
2	5			6	9		3	1
1			3	5		6		2

Schwierig

1								
4	6		1			3		
8		5		2	4			
	5			7				
	3	8	2		5	6	9	
				6			5	
			8	3		9		5
		1			7		3	8
								6

Neue Hauswirtschaftsleitung

Wir freuen uns, Ihnen noch einmal ganz offiziell unsere neue Hauswirtschaftsleitung Frau Diana Kuka vorzustellen zu können. Frau Kuka ist die Nachfolgerin von Frau Ulrike Gonska, die am 31.07.2020 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.



Frau Kuka hat zunächst eine Lehre zur Bürokauffrau gemacht und zwei Jahre in diesem Bereich gearbeitet. Nach ihrer Elternzeit machte sie eine Umschulung zur Hauswirtschaftlerin und arbeitete von 2011-2019 bereits in einem Altenwohnheim, in welchem sie sich mit Hingabe der Hauswirtschaft widmete.

Im Jahr 2017 begann sie berufsbegleitend eine Weiterbildung zur Hauswirtschaftsmeisterin und schloss diese im Januar 2021 erfolgreich ab.

Frau Kuka ist im Haus Gottesdank für den Bereich „Reinigung“, inkl. der Betreuung der haushaltnahen Dienstleistungen für externe Kunden, für die hauseigene Wäscherei sowie für das Hausambiente zuständig und wird fortan für Sie in diesen Bereichen auch Ansprechpartnerin sein.

Frau Kuka lebt am Niederrhein, ist Mutter von 2 Kindern und ist in ihrer Freizeit vielseitig interessiert. Sie liest gerne, macht mit Freude Handarbeiten und Yoga, kocht und backt leidenschaftlich und liebt darüber hinaus ihre zwei Katzen „Nacho“ und „Nala“.

Wir wünschen Frau Kuka alles Liebe und Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Das Büro von Frau Kuka finden Sie im Wohnbereich Frohsinn Obergeschoss. Telefonisch ist Frau Kuka unter 0208 882643-117 zu erreichen. Ihre Mailadresse lautet d.kuka@hausgottesdank.de

Mittagstisch im Café Kränzchen für Jedermann

Seit einiger Zeit bieten wir Ihnen in unserem Café Kränzchen einen täglich wechselnden Mittagstisch an. Sie können unter 2 Gerichten wählen. In der Regel servieren wir Ihnen eine kleine Vorspeise, ein Hauptgericht sowie einen Nachtisch. Der Preis beträgt 5,50 EUR. Da unser Café momentan aufgrund der Corona-Einschränkungen geschlossen ist, bieten wir den Mittagstisch zur Mitnahme an.

Über eine Vorreservierung unter 0208 882643-0 oder vor Ort in der Verwaltung im Hauptgebäude freuen wir uns!

Den aktuellen Speiseplan finden Sie auf unserer Homepage www.HausGottesdank.de



Zahlenrätsel

Können Sie die unten stehenden Rätsel lösen? „Einfach“ die mathematischen „Anweisungen“ befolgen. Kleiner Tipp: Zum Schluss ergibt sich aus beiden Zahlen ein Datum...

Einfach

Start	4
plus 11	
geteilt durch 3	
minus 3	
multipliziert mit 4	
dividiert durch 2	
plus 16	

Schwierig

Start	16
daraus die Wurzel	
plus 11	
minus 7	
dividiert durch 2	
mit sich selbst multipliziert	
minus 13	

Weitere Höhepunkte im Haus Gottesdank



Mai 2020

Der Rosenhof schenkt unserer Einrichtung viele Erdbeeren. Natürlich haben wir davon schmackhaften Erdbeerkuchen gebacken. Lecker, fand nicht nur Frau C. Windelschmidt...



Schafe beim „Friseur“

Juni 2020: Jetzt geht es an die Wolle!

Unsere Schafe waren beim „Friseur“.

Und auch der eine oder andere Bewohner ließ es sich nicht nehmen bei der Schafschur zuzusehen.

Zugegeben: an den kahlen Anblick musste man sich im Anschluss erst einmal gewöhnen.



Weitere Höhepunkte im Haus Gottesdank



Der Sommer

Unser großes Sommerfest musste leider ausfallen.

In Kleingruppen veranstalteten wir jedoch ein gemütliches Kaffeetrinken mit Programm im Innenhof.

Und meistens gab es sogar musikalische Darbietungen.

„Sally Sue“ war zu Gast.

Und natürlich auch unser Drehorgelspieler „Kuddi“.



Vom Sommer zum Herbst



Das schöne warme Wetter des Spätsommers lud zum Verweilen ein. Unsere „Rummy Cup“ Gruppe genoss viele Spiele an frischer Luft.

Neben dem leckeren Erdbeerkuchen durfte natürlich auch unser Pflaumenkuchen nicht fehlen. Frei nach dem Motto: gute Traditionen muss man wahren! Bevor es jedoch ans Belegen und an den Verzehr ging, musste fleißig entkernt und der Teig vorbereitet werden.



Weitere Höhepunkte im Haus Gottesdank



Vorweihnachtszeit 2020:
Tannenduft lag in der Luft!
Gemeinsam schmückten wir unsere
Weihnachtsbäume, hörten einstimmende
Weihnachtsmusik und haben uns ein
Gläschen Sekt schmecken lassen. Prost!



Und auch wenn
unserer
„Erinnerungsgottes
dienst“ ausfallen
musste, so haben
wir dennoch eine
Kerze für die
Menschen
angezündet, von
denen wir uns
verabschieden
mussten.



Vorweihnachtsfreuden



Unser Adventbasar fiel leider aus. Dennoch veranstalteten wir eine kleine Alternative unter dem Namen:
„Vorweihnachtsfreuden“. In Kleingruppen genossen wir das Beisammensein an frischer Luft. Es gab
natürlich unsere leckeren Reibekuchen und herzhaften Würstchen vom Grill. Weihnachtsgeschichten,
heißer Glühpunsch und ein Weihnachtsgesteck für alle Bewohner*innen rundeten den Nachmittag ab.



Ausflüge und Termine 2021

April

- 04.04.2021 Kleines Osterfeuer im Innenhof
- 21.04.2021 Frühlingskränze gestalten (Innenhof)

Mai

- 01.05.2021 Maifest mit Maibowle
- 03.05.2021 Drehorgelspieler „Kuddi“
- 09.05.2021 „Muttertag“ (kleines Programm auf den Wohnbereichen)

Juni

- 09.06.2021 „Eiscafé“ im Innenhof mit Programm
- 20.06.2021 Vatertags-Frühshoppen
- 23.06.2021 „Italienischer Abend“ im Innenhof

Juli

- 05.07.2021 Drehorgelspieler „Kuddi“
- 07.07.2021 Fahrt in den Kaisergarten (mit Anmeldung)

August

- 16.08.2021 Picknick im Park!
- 21.08.2021 (Sommerfest)

Weitere Angebote können sich kurzfristig im laufenden Jahr (coronabedingt) ergeben. Bitte beachten Sie, dass aktuell alle Angebote ohne die Teilnahme von Angehörigen erfolgen. Alle genannten Angebote finden unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregelung statt!

Änderungen des Programms vorbehalten!

Bauernweisheiten

Frühlingsregen bringt Segen.

Ist der Gründonnerstag weiß, wird der Sommer sicher heiß.

Am Gründonnerstag und Karfreitag Regen, gibt selten Erntesegen.
Ist es grün zur Weihnachtsfeier, fällt oft der Schnee auf die Ostereier.

Treffpunkt der **Ausflüge** ist jeweils um 14:00 Uhr
an der Tafel zu Haus Sonnenallee

Schokoladennikoläuse und Stutenkerl – lecker!



Unsere Bewohnerweihnachtsfeier fiel im Jahr 2020 auch anders aus.

Trotzdem war es sehr besinnlich und Harfenistin Frau Dombik verzauberte uns mit weihnachtlichen Klängen.



Davor gab es leckere Gänsekeule mit Rotkohl und Klößen.



Am Nachmittag gab es Torte und Kaffee.

Gefeiert wurde in kleinen Gruppen in der Tagespflege, im Clubraum, im Speisesaal, im Café Kränzchen und im Haus Glückauf.

Informatives in und rund um Haus Gottesdank - 1

„Ich wollt ich wär ein Huhn“- Wir erwarten Hühner.



Nachdem im Juli 2019 bereits 5 Schafe auf das Gelände der Einrichtung gezogen sind, wird es nicht mehr lange dauern, bis Hühner das gemeinsame Leben hier vor Ort bereichern werden. Das neue Areal ist für die gefiederten Freunde bereits eingezäunt und gesichert. Die Besonderheit ist, dass sich dieses direkt zwischen der Tagespflege und Haus Glückauf befindet. Die Gäste und Bewohner können die Tiere durch die bodentiefen Fenster bestaunen. Auch das „Mehrfamilienhaus“ für die Tiere, welches in mühevoller Arbeit und mit viel Liebe zum Detail von den Hausmeistern sowie einem Mieter des Servicewohnens der Einrichtung aufgebaut wurde, steht schon parat. Auf dem Rasen kann also bald gescharrt, gegackert und gekratzt werden. Eine vor dem Gehege befindliche Bank wird künftig zum täglichen Beobachten und Verweilen einladen. Und sicherlich wird der eine oder andere von Ihnen beim Einsammeln der Eier oder auch bei der täglichen Pflege mithelfen.

Sie haben gewählt!

Neuer Bewohnerbeirat im Haus Gottesdank.

Was ist der Bewohnerbeirat genau? Der Bewohnerbeirat wird alle zwei Jahre in sein Amt gewählt. Der Beirat besteht aus Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich freiwillig zur Wahl haben aufstellen lassen. Er nimmt die Funktion ein, stellvertretend für alle Bewohnerinnen und Bewohner die Interessensvertretung zu übernehmen. Er bildet insofern ein Bindeglied zwischen Heimbewohnern und der Geschäftsführung. Er ist zuständig für Anregungen, Wünsche, individuelle Angelegenheiten sowie Beschwerden.

Die Aufgaben des Beirates im Überblick:

- Bewohnerangelegenheiten gegenüber der Geschäftsführung oder weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertreten
- Mitbestimmung in sämtlichen Bereichen, z.B. bei der Verpflegung oder der Freizeitgestaltung (usw.)
- Mitgestaltung von Feiern & Festlichkeiten
- Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner bei Neueinzug

Unser neuer Bewohnerbeirat

Frau Otto, Vorsitzende (Frohsinn OG)

Frau Koppers, Schriftführung (Frohsinn EG)

Frau Ruthmann, Beiratsmitglied (Frohsinn OG)

Herr Kubullek, Beiratsmitglied (Sonnenallee)

Frau Windelschmidt, Beiratsmitglied (Sonnenallee)



(Weitere Informationen erhalten Sie auch über unsere Homepage www.HausGottesdank.de)

Pflegesatzverhandlung zum 01.01./01.02.2021 & Investitionskosten zum 01.07.2021

Nachdem die Pflegesatzverhandlungen zum 01.01.2021 (vollstationäre Pflege) bzw. zum 01.02.2021 (Tagespflege) abgeschlossen sind, wird es ab 01.07.2021 auch einen neuen Satz zu den Investitionskosten geben. Sobald wir hierzu nähere Daten angeben können, werden wir Sie rechtzeitig informieren. Über die Ergebnisse der Pflegesatzverhandlungen haben wir Sie bereits schriftlich informiert. Die neuen Sätze finden Sie in übersichtlicher Form auch auf unserer Homepage.

Informatives in und rund um Haus Gottesdank - 2

Unsere Tagespflege

Kein Ereignis in der jüngeren Vergangenheit hat unser privates Leben so auf den Kopf gestellt wie die Corona-Pandemie, umso kreativer zeigen wir uns mit unseren Gästen in der Tagespflege. Wir versuchen unser Möglichstes, um unseren Gästen der Tagespflege es in dieser Situation so angenehm wie möglich zu gestalten.

Von Normalität sind wir sicherlich noch weit entfernt, aber positiv denkend sehen wir schon große Fortschritte. Neben unseren vielzähligen Gruppenangeboten, darunter Gymnastik oder Kreatives, hatten wir die Möglichkeit neben der vollstationären Pflegeeinrichtung von Haus Gottesdank, auch den „De Beleaf TV“ (siehe Fotos) in der Tagespflege auszuprobieren. Hierbei handelt es sich um einen digitalen Spieletisch, welcher mit verschiedenen Spielen oder Übungen für geistige Anregung sowie Spaß und Unterhaltung sorgt. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie unsere Tagespflegegäste freuten sich über die unbekanntete Technik.



Digitale Unterstützung in der Pflege

Im Bereich der Pflege gibt es viele Neuerungen, auf zwei möchten wir Sie gerne auf diesem Weg hinweisen. Zum einen wurde Anfang Februar die Mobilitätsanalysesoftware „Lindera“ eingeführt und zum zweiten werden wir zeitnah mit der Einführung der Televisite starten. Im Folgenden möchten wir Ihnen diese beiden Neuerungen kurz vorstellen und nahelegen, welche positiven Effekte diese für Sie als Bewohnerin oder Bewohner, als auch für die Einrichtung haben.



Als erstes stellen wir Ihnen die Mobilitätsanalyse-App „Lindera“ vor

Der Lindera-Mobilitätstest ist ein Medizinprodukt, welches ermöglicht, Gangbewegungen über eine einfache Kamera zu analysieren. Hinzu kommt ein kurzer Fragebogen, welcher mit Ihnen und unserem Pflegepersonal sowie mit den Mitarbeitern der sozialen Betreuung, gemeinsam beantwortet wird. Daraus berechnet das Programm das individuelle Sturzrisiko. Damit gelingt es, eine mögliche Sturzgefahr zu erkennen und entsprechende, präventive Maßnahmen mit den verschiedenen Berufsgruppen individuell zu gestalten, um so möglichen Stürzen vorzubeugen, bzw. diese oder deren Folgen zu minimieren.

Des Weiteren werden wir zeitnah mit der Televisite beginnen!

Was genau ist die Televisite? Die Televisite ermöglicht es Ihnen, mit dem behandelnden Hausarzt über ein videobasiertes System zu kommunizieren.

Einige Hausärzte und Fachärzte haben sich bereit erklärt, mit uns bei dieser Form der ärztlichen Visite zu kooperieren.

Diese Form der Visite soll nicht den persönlichen Kontakt zum Arzt ersetzen, Televisite soll jedoch Erleichterung und eine schnellere Diagnose möglich machen. Die technischen Voraussetzungen, wie z.B. Bildschirm mit Kamera, Blutzuckermessgerät etc. sind bereits vorhanden. Der Arzt kann mit Hilfe dieser Technik schneller entscheiden, welche ärztliche Maßnahme ggfs. eingeleitet werden kann/muss, ohne seine Praxisräume verlassen zu müssen. Ebenso sollen überflüssige Krankenhausaufenthalte und auch anstrengende Transportwege und lange Wartezeiten in Arztpraxen für Sie vermieden werden.

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Pflegedienstleiterin Annegret Verhey.

Neue Angebote im Programm!

Männer aufgepasst!

Ab sofort gibt es immer samstags einen Männerstammtisch im Café Kränzchen. Beginn ist um 10 Uhr, 5 Minuten früher ist am Aquarium im Haus Sonnenallee der Treffpunkt. Dann geht es gemeinsam ins Café. Geboten werden neben den „üblichen Stammtischgesprächen“ vor allem Kartenspiele, Kegeln, Fußball und Werkeln.



Filmfreunde aufgepasst!

Immer am 2. oder 3. Sonntag (bitte achten Sie auf unsere Hinweise an der Infotafel neben dem Speisesaal) zeigen wir Kinoklassiker auf der großen Leinwand in der Tagespflege. Bitte melden Sie sich bei den Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung an, damit wir genug Popcorn und Zuckerwatte vorbereiten können.

Wäschefalt-Gruppe

Wer Lust und Zeit hat beim Falten der Wäsche mitzutun, ist herzlich eingeladen vorbei zu schauen. Wir freuen uns über jede Unterstützung. Dabei wird ausgiebig geplaudert und gelacht!

Dienstags und donnerstags um 15:30 Uhr im Spielzimmer Haus Sonnenallee.

Fastenzeit

Irgendwie macht sich das in diesen Corona Zeiten gar nicht so richtig bemerkbar, weil alles anders ist, als wir es normalerweise kennen, aber es ist tatsächlich so: Seit Mitte Februar sind wir in der Fastenzeit.

Sicher, wir haben in diesem Jahr, coronabedingt praktisch überhaupt nicht Karneval feiern können und von den „tollen Tagen“, wenn überhaupt nur eine kleine Ahnung bekommen, aber trotzdem ist es, Corona hin, Corona her, genau so: Seit Aschermittwoch sind wir in der Fastenzeit, in der sich der ein oder andere im bewussten Verzicht übt: Einer verzichtet auf Süßigkeiten, ein anderer auf Alkohol. Jemand weiterer trinkt bis Ostern keinen Kaffee, oder reduziert seinen Fernsehkonsum. Man kann ja auf ganz Unterschiedliches, was einem eigentlich lieb, gewohnt und wichtig ist, ganz bewusst verzichten.

Und auch die evangelische Kirche bietet unter der Überschrift „7 Wochen ohne!“ Jahr für Jahr eine Aktion an, die durch die Fastenzeit tragen soll.

In diesem Jahr heißt sie – und das passt gut in diese bedrohliche Zeit: 7 Wochen ohne ... Blockaden! In Texten, Bildern und Anregungen soll dazu eingeladen werden, mitten in der lebenswichtigen Lockdownphase nach Kleinigkeiten zu suchen, die das Miteinander, auch unter den Belastungen der Pandemie ein wenig leichter machen. Wohlgemerkt: Es geht nicht darum, die Blockaden des Lockdown infrage zu stellen oder zu durchbrechen, sondern es geht darum, in diesen Zeiten, auf kleine Signale zu setzen, die Alles erträglicher machen. Das muss nichts Weltbewegendes sein: Ein freundliches Lächeln vielleicht, ein „Na, wie geht's“ oder „Kopf hoch!“. Ein Telefonat, ein Brief, ein Dankeschön, ein Lob für das leckere Essen oder eine verschenkte Frühlingsblume, die herrlich duftet und schon schimmert im Alltag ein wenig Hoffnung und Alles wird für eine Moment erträglicher. Hört sich doch gut an -wie wär's – sind Sie mit dabei?

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer Thomas Fidelak

Wissenswertes zu Frühlingsblumen

Der Winter war kalt und zeitweise ungemütlich. Wer freut sich da nicht auf die ersten Sonnenstrahlen und die ersten Frühlingsboten auf Felder, Wiesen oder dem heimischen Beet. Die Rede ist von Frühlingsblumen. Ein Meer aus tausend bunten Farben.

Tulpen zählen zu den größten und variantenreichsten Zwiebelblumengattungen. Sie gehören zur Familie der Liliengewächse. Es gibt sie in fast jeder Blütenfarbe und auch in den verschiedensten Farbkombinationen. Des Weiteren ist diese Blumensorte nicht nur in Europa anzutreffen. Denn man findet sie auch in Nordafrika und Zentralasien. Zu Beginn sind die Tulpenköpfe fest geschlossen und noch eher klein, was sich jedoch mit voranschreitender Blühdauer ändert. Denn die Tulpe öffnet sich immer mehr und wächst, bis die Blütenblätter abfallen.

Narzissen zählen zur Familie der Amaryllisgewächse. Insgesamt gibt es 30 bis 40 Arten und sie sind seit je her ein Symbol für den kommenden Frühling. Die Pflanzen gedeihen im Beet, ebenso in Blumentöpfen und Kästen hervorragend.

Die **Ranunkel** (*Ranunculus asiaticus*), auch Hahnenfuß genannt, stammt ursprünglich aus dem orientalischen Raum und kam im 16. Jahrhundert aus der Türkei rüber nach. Die farbenprächtige Blume fühlt sich sowohl in der Sonne, als auch im Halbschatten wohl. Je nach Sorte erreicht sie eine Wuchshöhe von 20 bis 40 Zentimetern.

Hyazinthen

Bei den beliebten Frühlingsblumen handelt es sich zumeist um Züchtungen, welche botanisch gesehen, ähnlich wie die Tulpe, der Familie der Liliengewächse zugeordnet werden können. Besonders markant ist der intensive süßliche Geruch der Pflanze. Auch Hyazinthen gibt es mittlerweile in verschiedenen Farben und sie können eine Höhe von 15 bis 30 Zentimetern erreichen. und bilden über dem Blattschopf einen kräftigen und etwas gedrungenen wirkenden zentralen Blütenstängel.

Welche Pflanzen haben Sie denn schon in unserem Außengelände entdeckt?

Wohnen im Käte-Kolkmann-Haus. Eingelebt?

Interviews mit Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Service-Wohnens



Zum 1. Oktober 2018 eröffnete die Tagespflege im Erdgeschoss des vor über zwei Jahren errichteten Hauses im Innenhof der Einrichtung. Neben einer großzügigen Tagespflege wurden im Neubau insgesamt 14 Servicewohnungen mit einer Größe zwischen knapp 60 und 100 m², welche allesamt Barrierefreiheit gewährleisten, geschaffen. Ein Aufzug, Fußbodenheizung, schallsolierte Fenster, Wärmedämmung, Videosprechanlage, je nach Wohnung Terrasse, Loggia oder Balkon, runden das Angebot ab. Unser Servicewohnen richtet sich an ältere Menschen, die ihren Alltag noch weitestgehend selbstständig bestreiten können. Benötigte Servicedienstleistungen können bei Bedarf individuell auf die Wünsche unserer Mieterinnen und Mieter abgestimmt werden. Hausmeisterservice, Wäscheservice, Mittagstisch, Freizeit und Beschäftigungsangebote, Teilnahme an besonderen Festen/Feiern im Jahresverlauf sind nur einige der vielen angebotenen Möglichkeiten. Aber wie lebt es sich denn in unserem Käte-Kolkmann-Haus? Die Logbuch-Redaktion hat spontan bei drei Mietparteien nachgefragt.

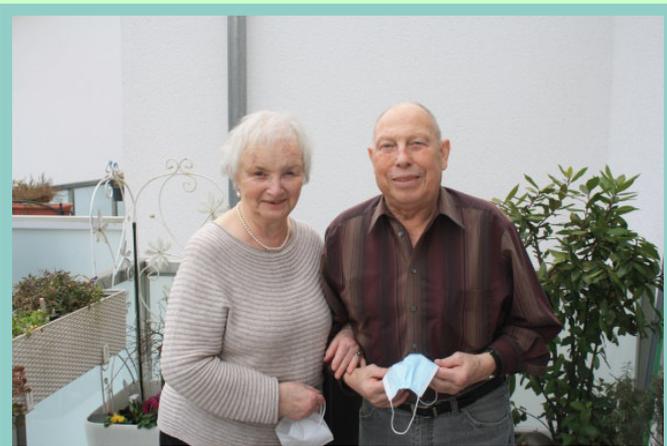
Mieterin Frau Brigitte Gil hat es sich in ihrem Sessel im Wohnzimmer gemütlich gemacht und genießt die Ruhe. Trotz der angrenzenden Autobahn leistet die Schallsolierung der dreifachverglasten Fenster ganze Arbeit. Es ist ruhig und idyllisch. Frau Gil hat die Wohnung im August 2020 bezogen und fühlt sich laut eigener Angabe rundum wohl. „Ich habe mich gut eingelebt und schätze die Barrierefreiheit sowie die angebotenen

Serviceleistungen sehr, besonders das Essen von Haus Gottesdank und den netten Austausch mit den Nachbarn“.

Gleiches erzählen auch die Eheleute Margot und Friedhelm Karter. „Wir möchten nichts Anderes haben, wir sind froh über unsere Entscheidung hierher gezogen zu sein und das Glück gehabt zu haben, eine Wohnung zu erhalten“. Service ist auch hier das große Plus. „Wir haben den Blick auf das Älterwerden gerichtet und wenn dann das Eine oder Andere nicht mehr so gelingt, dann wissen wir, dass wir hier Leistungen, z.B. für unsere Wäsche oder die Verpflegung erhalten können“.



Ähnlich wie Familie Karter sind auch die Eheleute Inge und Günther Hellmann im Jahr 2018 zu uns ins Haus gezogen. Beide schätzen die gute Hausgemeinschaft. „Wir sind natürlich nicht immer alle einer Meinung, aber das ist nicht schlimm und in der Regel überall so. Wir fühlen uns hier sehr wohl und schätzen das vielfältige Angebot und das Miteinander mit allen Mieterinnen und Mietern. Momentan entfallen natürlich viele Feste und Feiern durch Corona. Aber das kommt wieder!“.



Wir danken für den Einblick und das Interview herzlich.

Momentan sind alle Wohnungen unseres Service-Wohnens vermietet. Wir führen eine Warteliste und informieren Sie gerne, sobald wieder eine Möglichkeit besteht, eine Wohnung zu beziehen.

- *Sie suchen Antworten auf Ihre Fragen?*
- *Verlauf der Erkrankung?*
- *Umgang mit Menschen mit Demenz?*
- *Wer hilft mir bei der Pflege und Betreuung?*
- *Wo gibt es Betreuungsangebote?*
- *Wer hilft mir bei Alltagsproblemen?*
- *Wie kann ich finanzielle Hilfen bekommen?*
- *Wo finde ich andere Angehörige, denen es ebenso geht?*

Das Netzwerk Demenz, dem auch Haus Gottesdank angehört, bietet an unterschiedlichen Orten in ganz Oberhausen Hilfestellung und Beratung zu den oben genannten Themen. Nach vorheriger Terminabsprache unter 0208 882643-0 beraten wir Sie gern (offene Sprechstunde montags von 15:00 – 17:00 Uhr in unserem Café Kränzchen)!



Neues aus der Kombüse

Wer kennt den „Schlabberkappes“?

Ein deftiges Gericht aus dem Ruhrgebiet, welches schon meine Uroma zubereitet hat.

Wir benötigen für sechs Personen:

2 EL Butterschmalz, 1 Weißkohl, 500 g Kartoffeln, 300 g Hackfleisch, 2 Zwiebeln, $\frac{3}{4}$ l Fleischbrühe
 $\frac{1}{2}$ TL Kümmel, Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Vom Weißkohl den Strunk entfernen. Weißkohl in Streifen schneiden. Kartoffeln schälen und in kleine Würfel schneiden, Zwiebeln schälen und fein hacken. In einem großen Topf das Butterschmalz erhitzen, und die Zwiebelwürfel glasig anbraten. Das Hackfleisch begeben und gut anbraten. Dann die Kartoffelwürfel begeben und so viel von den Kohlstreifen, wie in den Topf passen. Alles solange schmoren lassen, bis der der Kohl zusammengefallen und wieder Platz im Topf ist. Dann einmal kräftig umrühren und wieder Kohl begeben. So weiter machen, bis der gesamte Kohl im Topf ist. Zwischendurch mit der Fleischbrühe aufgießen und mit Salz, Pfeffer und Kümmel würzen. Der Schlabberkappes ist fertig, wenn der Weißkohl ganz weich und alles gut vermischt ist.

Demnächst finden sie den Schlabberkappes auch auf unserem Speiseplan!

Guten Appetit wünscht Ihr Küchenleiter Martin Krebbers!



Die nächste Wäschebörse findet am Samstag, 29.05.2021 in der Zeit von 09:00 bis 17:00 Uhr statt. Hier haben Sie die Möglichkeit, verloren gegangene Wäschestücke wieder zu finden.



Die nächste Reinigung der Fenster findet in folgendem Zeitraum statt:

Sonnenallee hinten: Juni

Frohsinn: Juni

Glückauf: Mai

Sonnenallee vorne: Mai

Wir suchen eine Bewohnerin, die uns bei kleineren Reparaturarbeiten an Wäschestücken unterstützen kann (Knöpfe annähen, Naht reparieren etc.)

Interessierte wenden sich bitte an Frau Kuka.



Haus Gottesdank „historisch“ – Teil 4



Aus dem Protokoll des Jahresberichts der Frauenhilfe der Friedenskirche 1949: „Es war die urreigenste Idee der Frau Kolkmann (Foto links), der dringenden Not in unserer Zeit abzuhelpfen, ein Altersheim zu errichten. Und wie immer so auch hier, die Idee formte sich zur Tat, die Freude am Werk wuchs und nahm Formen an, die weit über die Anfangsidee hinausgingen.“

Dieses Projekt und später die Erweiterung der Einrichtung wurden ihre Lebensaufgabe. Unermülich hat sie sich um das Wohl von Haus Gottesdank und seiner BewohnerInnen bemüht und deren Geschicke bis ins eigene hohe Alter mitverfolgt. Sie starb 86-jährig am 21. Dezember 1994 in der Zuversicht, dass ihr Lebenswerk in diesem Sinne weitergeführt werden wird von Menschen, die ihre Arbeit im Geiste der tätigen Nächstenliebe verrichten, ohne gleich nach einem Nutzen oder persönlichem Vorteil zu fragen.

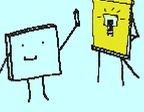
Diese Atmosphäre prägte das Haus Gottesdank von jeher und vermittelt auch heute diesen Eindruck. In missionarischem Eifer, helfen zu müssen und einen einmal gefassten Entschluss auch gegen Widerstände in die Tat umzusetzen, verfolgte Frau Kolkmann den Plan, das Haus zu bauen. Ihr Enthusiasmus übertrug sich auf Ihre Mitstreiterinnen für die gute Sache. Geldbeschaffung hatte jetzt oberste Priorität. Nach dem erfolgreichen Kleiderverkauf starteten die Frauen eine Kleingeld-Sammelaktion. Bei dem „Kleingeld“ handelte es sich um Beträge unter zehn Mark, die bei der Währungsreform 1948 nicht umgetauscht worden waren. Diese Sammlung erbrachte ca. RM 10.000,00. Mit den Zuschüssen der Stadt Oberhausen und der Kirchengemeinde (abgewertet nach der Währungsreform vom 20.06.1948 im Verhältnis 10:1) sowie weiteren Spenden standen schließlich ca. DM 10.000,00 zur Verfügung. Im Protokoll der Frauenhilfe gibt es dazu einen Vermerk.

Das machte den Frauen Mut, ein zweites Mal beim Bauamt um Baugenehmigung nachzusuchen. Sie holt sich eine weitere Abfuhr. Darüber hinaus erging an die Frauenhilfe die Aufforderung, eventuelle Baumaterialien wie Steine, Holz oder Zement der Stadt zur Verfügung zu stellen, damit diese ihren Verpflichtungen zum Aufbau städtischer Sozialeinrichtungen nachkommen könne. Den Frauen schwante Unheil, hatten sie doch in der Vergangenheit Steine gesäubert und taschenweise mit in die Frauenhilfestunden geschleppt. Auf diese Weise waren auch Fensterrahmen, sogar Balken an diesen Ort gelangt, Es lagen genug Trümmer herum, man musste sich nur bücken und zugreifen. Nun galt es, diese Errungenschaften zu verteidigen. Leider befand auch das Sozialministerium in Düsseldorf auf Anfrage, dass ein derartiges Projekt keine so schwache Trägerschaft wie eine Frauenhilfe dulde. Da auch eine Eintragung im Grundbuch unter den gegebenen Verhältnissen nicht möglich war, beschloss die Frauenhilfe anlässlich eine Generalversammlung am 26. Mai 1948 mehrheitlich ihre Umwandlung in einen eingetragenen Verein (e.V.). Mit diesem Schritt und im Besitz eines wenn auch schwachen finanziellen Polsters wurde man ein drittes Mal beim Bauamt vorstellig. Und das Wunder geschah, die Baugenehmigung wurde erteilt! die Freude war riesig und die erste Hürde für den Bau des Altenheimes war genommen. Es sollten noch viele folgen. Die Erdarbeiten in der Sterkrader Heide an der Kirchhellener Straße konnten beginnen.

Wie ging es weiter?
Das erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Logbuchs...

Alles fürs geplante Altersheim.
Am 4. Juli 1948 morgens 11 1/2 Uhr wurde im Gemeindefestsaal eine Ausstellung eröffnet. Sie enthielt Arbeiten des Arbeitskreises der Frauenhilfe des Märktekreises mit Spenden ausländischer Freunde da gab es Mantel, Kleider, Hüte, Pullover, Kindersachen, Wäsche, Schmuckgegenstände, Ketschen, Ketschen, alles kleine aber nette Sachen, aber nur an hässlich-mittelgroßen, abgegeben. Der Rest für ein Teil untergebracht, damit es nicht zum Klump mit seinem Namen werden lassen. Der sämtliche Verkauf war am 5. Juli ab 8 Uhr. Der Reinertrag ist für das Altersheim für das in der Statistik geschätzte Salutarat, unserm Café, konnte man sie an Bahnenhütte, Torf, Straßendünen und Schienen leben. Der Erfolg dieses Verkaufs war überraschend. Bis auf wenige Kleinigkeiten ging alles nach der Rechnung ab.
 Am 4. Juli für Kaffee u. Kuchen zugeworfen: 111,55 Bk
 am 5. " " " " " " " " " " 80,65 "
 Barmittelnahme 1750,00 "
 Anzahlungen für Grundstückliche Sachen: 142,00 "
 Schenken Friede neben in 22,00 "
 Anzahlungen für Grundstückliche Sachen: 213,00 "
 2024,20 Bk wurden für das Altersheim eingenommen.

Auszug aus dem Protokollbuch der Frauenhilfe vom 04.07.1948

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
08:30 Morgenandacht Aktuelles	08:30 Morgenandacht Aktuelles	08:30 Morgenandacht Aktuelles	08:30 Morgenandacht Aktuelles	08:30 Morgenandacht Aktuelles	08:30 Aktuelles	08:30 Aktuelles
09:00 – 10:00 Kartoffel- schälgruppe Vor der Großküche, Erdgeschoss 		09:00 – 10:00 Kartoffel- schälgruppe Vor der Großküche, Erdgeschoss 	ab 09:30  jeden 1. Donnerstag evangelischer Gottesdienst jeden 3. Donnerstag katholischer Gottesdienst		09:00 – 10:00 Kartoffel- schälgruppe Vor der Großküche, Erdgeschoss 	
10:15 – 11:00 Kraft- und Balance- Training 	10:00 – 11:00 Stammtisch im Café Kränzchen 	10:00 – 11:00 Seniorensport Haus Frohsinn 1. Etage Kirchsaal (bei schönem Wetter nutzen wir unsere Terrasse im Innenhof) 	ab 10:00 Uhr Friseur Haus Frohsinn, 1. Etage 	10:00 – 11:15 Bingo im Café Kränzchen 	10:00 - 11:00 „Männer- stammtisch“ im Café 	10:00 – 11:00 Spielerunde Haus Sonnenallee, Haus Frohsinn 
12:00 – 13:30 Café Kränzchen Mittagstisch 	12:00 – 13:30 Café Kränzchen Mittagstisch 	12:00 – 13:30 Café Kränzchen Mittagstisch 	12:00 – 13:30 Café Kränzchen Mittagstisch 	12:00 – 13:30 Café Kränzchen Mittagstisch 	12:00 – 13:30 Café Kränzchen Mittagstisch 	12:00 – 13:30 Café Kränzchen Mittagstisch 
15:30 – 16:30 Gedächtnis- training 	13:15 – 14:00 Einkauf in der Umgebung  jeden 2. und 4. Dienstag/Monat	15:00 – 17:00 Mittwochsfee, Aktivitäten Spiele, Ausflüge, Live Musik, Kino, Lesungen, kreativ sein etc. 	14:00 – 15:00 Rollatoren- training/ Laufgruppe Treffpunkt: an unserer Terrasse im Innenhof 	14:15 – 15:30 Café Kränzchen Waffeln mit heißen Kirschen & Sahne 	14:30 – 16:30 Tanztee im Käte-Kolkmann- Haus  Jeden 2. Samstag im Monat	15:00 – 15:45 Spaziergang im Park 
	15:30 – 16:30 Kaffee-Quiz  15:30 – 16:30 „Wäschefalten“ Spielezimmer 		15:30 – 16:45 Kreativ- Angebot/ Leserunde 	16:00 – 16:45 „Wellness“ Haus Frohsinn und Haus Sonnenallee, Clubraum 	15:15 – 16:00 Spaß und Unterhaltung Haus Frohsinn und Haus Sonnenallee, Clubraum 	15:00 – 17:00 Kinsonachmittag im Käte- Kolkmann-Haus  Jeden 2. oder 3. Sonntag im Monat
15:00 – 17:30 Café Kränzchen 	15:00 – 17:30 Café Kränzchen  15:00 – 16:30 Stammtisch der Frauenhilfe Café Kränzchen Jeden 1. Dienstag/Monat	15:00 – 17:30 Café Kränzchen 	15:00 – 17:30 Café Kränzchen  15:30 – 16:30 „Wäschefalten“ Spielezimmer Haus Sonnenallee	15:00 – 17:30 Café Kränzchen 	15:00 – 17:30 Café Kränzchen 	15:00 – 17:30 Café Kränzchen 

Rätselecke

Auflösungen unserer letzten Logbuch-Rätsel: Sudoku (Seite 6)

Einfach

3	6	5	8	2	7	1	4	9
4	9	8	1	6	5	3	2	7
2	1	7	4	9	3	6	8	5
5	4	2	3	8	6	9	7	1
1	3	9	7	5	4	2	6	8
7	8	6	9	1	2	5	3	4
9	5	4	6	3	8	7	1	2
8	2	3	5	6	1	4	9	6
6	7	1	2	4	9	8	5	3

Schwierig

7	9	8	1	2	6	5	4	3
3	6	5	4	9	7	8	2	1
1	4	2	8	5	3	7	6	9
2	8	4	9	7	5	3	1	6
9	7	6	3	8	1	2	5	4
5	3	1	6	4	2	9	7	8
4	5	9	7	6	8	1	3	2
8	2	3	5	1	4	6	9	7
6	1	7	2	3	9	4	8	5

Lösungen Seite 7 (Zahlenrätsel):

Einfach: $3 + 15 : 3 - 3 * 4 : 2 + 13 = 19$

Schwierig: $\sqrt{9} + 17 - 8 : 2 * 6 + 12 = 48$

Zusammen: 1948 (Grundsteinlegung von Haus Gottesdank)

Lösung Seite 20: Oktober 1948

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner, die die richtige Lösung wussten.

Liebe Rätselfreunde! In unserem heutigen Rätsel dreht sich alles um den Frühling, wobei die Lösungsbuchstaben der Fragen das heutige Lösungswort ergeben. Bitte melden Sie sich dann mit Ihrer Lösung bei Herrn Platt – für das richtige Wort gibt es wieder einen kleinen Preis zu gewinnen.

1. In welchem Monat beginnt der Frühling?

K) Mai

F) März

C) April

2. Wie nennt man den Frühling auch noch?

o) August

e) Ludger

r) Lenz

3. Welches ist keine Frühlingsblume?

ü) Aster

ä) Krokus

ö) Tulpe

4. Welches ist kein Frühlingslied?

f) Es tönen die Lieder

i) Nun will der Lenz uns grüßen

h) Bunt sind schon die Wälder

5. Was nennt man den 2. Frühling? Wenn...

j) man im Frühling heiratet d) im Herbst Frühlingsblumen blühen l) sich eine ältere Person noch einmal verliebt

6. In welchem Land feiert man zugleich das Frühjahrsfest als auch das neue Jahr?

i) China

e) England

t) Phantasialand

7. In den Osterbräuchen dürfen sie nicht fehlen: Hase, Huhn und Ei. Wofür stehen diese Symbole?

n) für die Fruchtbarkeit

h) Leben im neuen Testament

b) für den Tod Jesus Christus

8. Welche "Katzen" wachsen im Frühjahr auf den Bäumen?

w) Katzensprossen

g) Weidekätzchen

n) Knospenkater